

ADB-Artikel

Waldmann: Tiroler Künstlerfamilie, aus der während des 17. Jahrhunderts eine Reihe Künstler von mehr als localer Bedeutung hervorgegangen sind. Als Stammvater dieser Familie wird Michael W. genannt, der im J. 1632 Hofmaler des Erzherzogs Leopold war und als Hofmaler des Erzherzogs Ferdinand Karl von Tirol starb. Er zeichnete sich im Porträtfache aus. Von ihm rührt das Altarblatt in der Franciscanerkirche zu Hall bei Innsbruck her. Er war zwei Mal verheirathet und hinterließ drei Söhne. Michael den Jüngeren, Johann Paul und Caspar W. Doch ist es nicht sicher, ob nicht vielmehr Johann Paul und Caspar die Söhne Michael des Jüngeren waren. Am bekanntesten ist unter ihnen *Caspar W.* geworden, der im J. 1657 zu Innsbruck geboren wurde und am 18. November 1720 ebendasselbst starb. Seine Bilder aus der Heiligenlegende, zum Theil Fresken, zum Theil Oelgemälde, findet man namentlich in den Kirchen seiner Vaterstadt und in andern Tiroler Städten wie in Hall, Brixen und Rattenberg. Sie verrathen in der Zeichnung eine sichere Hand und wirken durch ihr lebhaftes Colorit. Das Ferdinandeum in Innsbruck bewahrt zwei Landschaften mit Staffage aus der Heiligenlegende (Genofeva und Hubertus) von seiner Hand. Leider fehlen nähere Nachrichten über ihn wie über die übrigen Künstler dieser Namen, deren Leistungen sich weit über das Durchschnittsmaß der Tiroler Heiligenmaler erheben.

Literatur

Vgl. G. K. Nagler, Neues allgemeines Künstlerlexikon XXI, 90. München 1851. — Wurzbach LII, 185, 186. —

Katalog der Gemälde-Sammlung im Ferdinandeum zu Innsbruck. Innsbruck 1890. Nr. 191, 192. — Die österreich-ungarische Monarchie in Wort und Bild. Tirol und Vorarlberg. Wien 1893. S. 482.

Autor

H. A. Lier.

Empfohlene Zitierweise

, „Waldmann“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1896), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
